

**Geschäftsführung
Seniorenbeirat**

Es informiert Sie	Heike Löber
Telefon (0202)	563 49 28
Fax (0202)	563 85 31
E-Mail	heike.loeber@stadt.wuppertal.de
Datum	17.12.13

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates (SI/3602/13) am 03.12.2013

Anwesend sind:

Beiratsmitglieder

Frau Erika Bräuer , Herr Franz Hesse , Herr Rainer Kessler , Frau Sabine Strackham , Frau Ruth Yael Tutzing , Frau Christel Windgaßen ,

von der CDU-Fraktion

Herr Franz-Adalbert Grunwald , Herr Michael Wessel ,

von der SPD-Fraktion

Herr Winfried Arenz , Herr Jürgen Dittmar , Herr Werner Hölschen , Herr Detlef-Roderich Roß ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Gabriele Mahnert ,

von der FDP-Fraktion

Herr Arno Brodowski , Herr Hans-Wolfgang Meyer ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Cemal Agir ,

von der WfW-Fraktion

Frau Dorothea Glauner ,

Mitglied mit beratender Stimme

Herr Peter Siemerker ,

von der Verwaltung

Herr Dr. Stefan Kühn , Herr Uwe Temme ,

Schriftführerin

Frau Heike Löber ,

Beirat der Menschen mit Behinderung

Herr Hans Bernd Engels

Gäste:

Frau Christina Betz, Ressort 104,

Herr Jochen Kuntz, WSW mobil GmbH

Beginn: 11:00 Uhr

Ende: 12:54 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Die Vorsitzende begrüßt Frau Dr. Betz vom Ressort Verkehr und Herrn Kuntz von den Wuppertaler Stadtwerken.

2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.11.2013

Unter Bezug auf das Protokoll der Sitzung vom 05.11.2013 erklärt Herr Stv. Roß, angesichts der zwischenzeitlichen Entwicklung betr. die Planungen zum Umbau Döppersberg wolle er für den Seniorenbeirat feststellen, es solle derzeit keine Stellungnahme des Gremiums zu den Planungsüberlegungen abgegeben werden, die Diskussion solle ergebnisoffen geführt werden.

Frau Stv. Glauner stimmt dem zu.

Beig. Dr. Kühn weist darauf hin, dass das Protokoll den Stand der letzten Sitzung wiedergebe.

Die Vorsitzende bittet diejenigen, die das Protokoll zur Sitzung 05.11.2013 ggf. nicht (per Email !) erhalten haben, sich bei der Geschäftsstelle zu melden.

Das Protokoll wird im Übrigen mit den Sitzungsunterlagen für die nächste reguläre Sitzung am 28.01.2014 mit verschickt. Die Genehmigung des Protokolls wird auf die Sitzung 28.01.2014 vertagt.

3 Umbau Döppersberg / Sperrung B7 Berichterstattung der Verwaltung (Ressort Verkehr) und der Wuppertaler Stadtwerke (Herr Kuntz)

**Zu Ihrer Information erhalten Sie folgende Anlagen: Neugestaltung Wuppertal Döppersberg - Kostenentwicklung - Bericht Stand 04.09.13
Neugestaltung Döppersberg - Konzeption Sperrung Bundesallee vom 05.11.2013**

Frau Dr. Betz erläutert mit unterstützender Power Point Präsentation (als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt) zur Neugestaltung Döppersberg / zur bauzeitlichen Verkehrsführung mit einem Vergleich der Konzeptionen ‚Durchfahrung Bundesalle (B7)‘ und ‚Sperrung Bundesallee (B7)‘.

Frau Dr. Betz geht ein auf:

- Die veränderten Rahmenbedingungen seit dem PTV-Gutachten 2007/2008,
- die Analyse der tatsächlich gemessenen Verkehrsbelastungen,
- die mittlere Wartezeit der einzelnen Verkehrsströme (→ „Qualitätsstufen“) an den Verkehrsknotenpunkten (Robert-Daum-Platz, Morianstraße – Hofkamp – Neumarktstraße, Bundesallee – Morianstraße) in Bezug auf beide Konzeptionen
- Lösungsvorschlag zu Maßnahmen bei Sperrung der Bundesallee
- Die zusammenfassende Gegenüberstellung ‚Vergleich der Konzepte aus verkehrlicher Sicht‘
- Die Empfehlung der Verkehrsingenieure der Stadt für das Konzept „Sperrung B7“ mit Blick auf eine günstige Verkehrsabwicklung für Individual- und Öffentlichen Personen-Nahverkehr
- Die zusammenfassende Gegenüberstellung ‚Vergleich der Konzepte bezogen auf die Bauabwicklung‘

Frau Dr. Betz weist im Übrigen hin auf:

- Videos von der Verkehrssimulation der B7-Sperrung bzw. der befahrbaren B7 von Ressort 104.3 werden in dieser Woche noch ins Internet gestellt.

Dies passiert wieder im Rahmen der Online Bürgerbeteiligung - hier werden auch Kommentierungen möglich sein.

<https://b7sperrung.wuppertal.de>

- Die Berücksichtigung von Anregungen/Vorschlägen aus dem durchgeführten Bürgerforum / der Online-Bürgerbeteiligung in der jetzt vorliegenden Konzeption der Sperrung der B7
- Die Verwaltung warte jetzt das IHK-Gutachten ab
- Bei einem Ergebnis zugunsten ‚Sperrung B7‘ sei ein Beschluss des Rates (im Februar 2014) erforderlich

Auf entsprechende/n Beitrag/ Frage von Herrn Agir erwidert Frau Dr. Betz, dass die stadtintern ermittelten Verkehrsdaten seitens eines von der Stadt beauftragten externen Gutachterbüros auf Plausibilität geprüft werden. Zusätzlich werden die Daten und Erkenntnisse der Stadt aktuell im Rahmen des von der IHK in Auftrag gegebenen Gutachtens geprüft.

Eine Sperrung der B7 sei ab dem Sommer 2014 möglich.

Zur diesbezüglichen Frage von Frau Bräuer erläutert Frau Dr. Betz, seitens der Stadt bemühe man sich um barrierefreie/n Zufahrt/ Zugang zum Hauptbahnhof, die Struktur des Bahnhofs selber sei Angelegenheit der Deutschen Bahn. Längere Grünphasen für den Autoverkehr bedeuteten in der Regel auch längere Grünphasen für Fußgänger an anderen Stellen betr. Kreuzungen. Generell werde bei der Konzeption der Ampelprogramme seitens der Straßenverkehrstechnik auch auf die Berücksichtigung der Belange der Fußgänger geachtet.

Herr Keßler erklärt, im Bereich Südstadt werde es Probleme für die Dienstleister nicht nur im Bereich der ambulanten Pflege, sondern auch der pflegeergänzenden Leistungen geben. Diese wolle man für den Arbeitskreis Pflege in das neue Bürgerforum einbringen – z.B. hinsichtlich möglicher Sonder-Fahrrechte.

Frau Dr. Betz erwidert, es gehe im bevorstehenden politischen Abwägungsprozess darum, für die Betroffenen einzuschätzen, welche Verkehrskonzeption das für sie geringere Übel sei.

3 Jahre Sperrung mit notwendiger und planbarer Umfahrung und höherer Belastung auf den Umfahrungsstrecken oder 5 Jahre befahrbare B7 mit Baustelle, welche wahrscheinlich dann erheblich belastet und zu den Spitzenzeiten bzw. bei Störungen schnell überlastet ist.

Wenn es zu einer Sperrung der B7 kommt, ist anvisiert mit dem dann zu beauftragenden Bauunternehmer zu besprechen, ob es zu einem bestimmten Zeitpunkt möglich sein wird, Mit den Unternehmern den Rettungsdienst / die Feuerwehr durch den Baubereich zu führen.

Herr Stv. Roß trägt bei, die Verwaltung arbeite aktuell mit Hochdruck am ‚Problem Döppersberg‘. Fachausschuss-Beratungen sollten im Seniorenbeirat nicht stattfinden, weitere Zwischenergebnisse/ Planungen sollten abgewartet werden.

Herr Stv. Wessel dankt Frau Dr. Betz für die sachliche Darstellung und schlägt die Neugestaltung Döppersberg als regelmäßigen Tagesordnungspunkt für den Seniorenbeirat vor.

Die Vorsitzende nimmt dies dankend auf, wünschenswert seien jeweils etwa 15minütige Vorträge von Referenten.

Auf Fragen von Herrn Siemerikus antwortet Frau Dr. Betz:

Die Fachverwaltung sei sich hinsichtlich ihrer Bauzeit-Schätzung sicher.

Bzgl. der Möglichkeiten für ein zusätzliches Park & Ride-Angebot für externe Besucher mit ÖPNV-Anschluss in die Innenstadt sei man im Gespräch mit den

WSW mobil. Der Bahnhof kann vom Hol- und Bringverkehr während der Bauzeit angefahren werden. Hierbei handelt es sich lediglich um die Möglichkeit jemanden kurz abzusetzen bzw. ins Auto zu lassen. Parkmöglichkeiten, um dort längere Wartezeiten zu überbrücken, sind voraussichtlich nicht möglich. Taxiplätze sind jedoch vorgesehen. Am Bahnhof gebe es in der Bauzeit wenig Möglichkeiten Parkflächen anzubieten. Nach der Fertigstellung des Parkdecks steht voraussichtlich etwas mehr Fläche für die Andienung des Bahnhofes (Hol-/Bringverkehr) zur Verfügung, denkbar. Beim Schwerlastverkehr sei die Konzeption auf eine möglichst frühzeitige Leitung auf die alternativen Haupt-Verkehrsachsen gerichtet.

Zur Querung am Wall antwortet Herr Kuntz, hier sei das dezidierte Kommunikationskonzept der WSW mit seinem Schulungsanteil für die Busfahrer zentrales Element der Sicherheit für die Fußgänger.

Herr Kuntz erläutert weiter mit unterstützender Power Point Präsentation (als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt) zu:

- den bei Sperrung der Bundesallee geänderten Rahmenbedingungen für den Öffentlichen Personen-Nahverkehr im betroffenen Gebiet,
- der entsprechenden Anpassung der Verkehrsführung,
- dem Fazit aus einer Sperrung der B7,
- sowie einer Gegenüberstellung der Auswirkungen auf zentrale Kriterien a. bei Vollsperrung und b. bei Teilspernung der B7.

Herr Kuntz erklärt abschließend, bei Bedarf sei eine Anpassung der Busangebote in der Bauphase denkbar. Eine Pause des Schwebebahnbetriebes in der Bauphase ist nicht vorgesehen.

4 Bericht der Vorsitzenden

Entfiel

5 Mitteilungen aus der Verwaltung

Es gab keine weiteren Mitteilungen der Verwaltung.

6 Verschiedenes

Entfiel

Stv. Dorothea Glauner
Vorsitzende

Heike Löber
Schriftführerin